

**Pfarrverband
Schnaitsee**



St. Leonhard



Schnaitsee



Waldhausen

GETRAGEN VON GOTT



ADVENT-WEIHNACHTEN

Mensch, werde Mensch

Grußwort von Pfarrer Mario Friedl

Liebe Mitchristen des Pfarrverbandes Schnaitsee, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



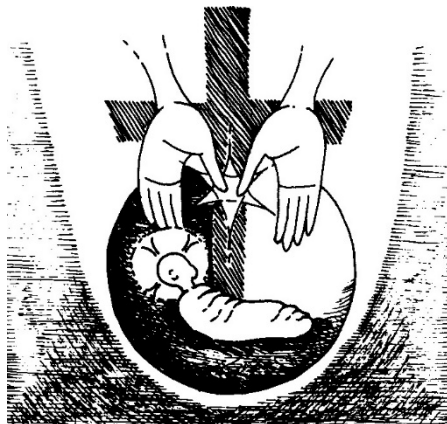
Erreichbarkeit, Verfügbarkeit und Zeitplanung sind Themen, die uns sowohl im Berufsleben als auch im privaten Umfeld beschäftigen. Die Sehnsucht des Menschen nach einer Unterbrechung, einer Auszeit ist

spürbar und groß. Viele suchen Entspannung und Ruhe in Wellnessoasen und Hotels und tanken so für kurze Zeit ihre Energiereserven neu auf. Ich selbst spüre, dass dies kurzfristig guttut und gelingt. Ein positiver Nebeneffekt derartiger Auszeiten ist auch damit verbunden, Geist, Seele und Körper zu stärken und in Einklang zu bringen. Auf der anderen Seite stellt man immer wieder fest, dass man sich sehr schnell nach Urlaub und Erholungstagen im gleichen Trott und Tritt wiederfindet. Die Erholung ist weg, der Kopf voll und der Körper müde.

Im Laufe meiner priesterlichen Aufgabengebiete wurde mir prozesshaft bewusst, welch großes Geschenk das Kirchenjahr ist, in das wir unser ganzes Leben hineinlegen können. Gerade die kommende Advents- und Weihnachtszeit sind Tage und Wochen, in denen die Sinne des Menschen auf ganz unterschiedliche Weise angesprochen werden. Vielleicht darf ich hier auch nochmal einen persönlichen Eindruck wiedergeben, der mir als Priester sehr wichtig erscheint:

„Sich in die Liturgie hineinfallen lassen“. Dies ist allerdings eine spirituelle Übung, die aber gleichzeitig eine Tiefe erreichen kann, in der ich mich von Gott getragen, gehalten und geliebt weiß. Vielleicht können Sie die

Advents- und Weihnachtstage als eine bewusst geschenkte und sinnreiche Zeit annehmen, in der uns Gott auf einzigartige Weise begegnen will. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und jetzt schon ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2023. Gleichzeitig lade ich Sie ein, die unterschiedlich geprägten Gottesdienste im Advent und in der Weihnachtszeit mitzufeiern, um in der Unterbrechung des Alltags Gott immer tiefer zu erkennen.



Liebe Mitchristen noch ein letztes,

die kommende Zeit wird für uns alle mit Sicherheit nicht einfacher werden. Unsere Gesellschaft, unser Land und Europa stehen vor großen Herausforderungen und Umbrüchen. So bitte ich Sie, stehen wir mit unserem christlichen Werten und dem daraus resultierenden Menschenbild zusammen, um einen gesellschaftlichen Beitrag innerhalb der „eigenen Reihen“ zu leisten. Gerade im ländlichen Bereich haben die Bewohner viel Gestaltungsspielraum, damit das Leben lebenswert bleibt. Manchmal tut es schon gut, wenn man sein eigenes Ego hintenanstellt und gemeinsam Verantwortung übernimmt.

An Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Christi

„Mache es wie Gott und werde Mensch!“

„Mensch, werde Mensch
Hoffnung für andere,
erhebe deine Stimme gegen Unrecht,
setz dich ein für Verständigung,
bring Liebe in die Welt.
Mensch, werde Mensch,
denn Gott wird Mensch – heute.“

(Gebet von Anne Enderwitz)

Möge Gott Sie alle segnen und behüten.
Ihr Pfarrer Mario Friedl

Verwaltungsleiter



Bisher war es so, dass ein Pfarrer zusammen mit den Kirchenpflegern und -verwaltungen die finanziellen Geschehnisse einer Pfarrei im Blick hatte. Darüber hinaus ist er

Dienstvorsetzter aller, die bei den Kirchenstiftungen angestellt sind. In den letzten Jahren wurde die Verwaltung erheblich mehr.

Im Januar 2022 wurde im Pfarrverband Schnaitsee der Verwaltungs- und Haushaltsverbund gegründet. Dies ist wiederum Voraussetzung, um eine zusätzliche Verwaltungskraft zu beantragen.

Ab 1. Januar 2023 wird Herr Manfred Strobl für unseren Pfarrverband und für Halbing tätig sein. Er wird meine bisherigen Tätigkeiten im Bereich der Verwaltung übernehmen. Dienstvorsetzter und Letztverantwortlicher bleibt jedoch der jeweilige Pfarrer. Ein Verwaltungsleiter kümmert sich auch um die Kirchenverwaltungssitzungen und bereitet diese in Absprache mit den Kirchenpflegern vor.

Ich wünsche Herrn Strobl einen guten Start für diese Aufgabe. Einen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang an unsere Sekretärinnen (Frau Köhldorfner und Frau Brunnlechner) und unsere Buchhalterin (Frau Heiß) aussprechen, die eine sehr gute Arbeit leisten. Vergelt's Gott!

Gottesdienstordnung

Die bisherige Gottesdienstordnung im Pfarrverband war ein vorläufiges „Versuchsmodell“, welches der Korrektur bedarf. Ich möchte, dass in jeder Pfarrgemeinde mindestens eine Eucharistiefeier am Sonntag stattfindet. Das war bisher schwer umsetzbar, weil Schnaitsee in der Regel – bis auf einmal im Monat – immer den Vorabendgottesdienst bekommen hat.



Folgende Ordnung tritt zum 1. Januar 2023 verbindlich in Kraft:

Samstag:

immer um 19 Uhr entweder in St. Leonhard oder Waldhausen ein Vorabendgottesdienst

Sonntag:

je nachdem welche Pfarrei am Samstag Vorabendgottesdienst hatte, bekommt um 8.30 Uhr eine Hl. Messe.

Die Pfarrei Schnaitsee feiert jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst, da sie der „Sitz des Pfarrverbandes“ ist.

Ein Beispiel zur Verdeutlichung:

Samstag: 19 Uhr Hl. Messe in Waldhausen
Sonntag: 8.30 Uhr Hl. Messe in St. Leonhard
10 Uhr Hl. Messe Schnaitsee

Die darauffolgende Woche findet im Wechsel von St. Leonhard und Waldhausen statt.

Es wird auch Ausnahmen geben müssen. Und ich werde die Filiale Harpzing nicht vergessen. Das heißt, es wird an einem Samstag oder Sonntag eine Wortgottesfeier eingegliedert, um in Harpzing einmal im Monat Hl. Messe zu feiern.

Ich weiß, dass sich einige wohl an den neuen Gottesdienstzeiten stören werden, aber wir brauchen eine verbindliche Ordnung, die auch für eine Person (auch wenn ein Mitarbeiter da ist) zukunftsfähig und leistungsfähig ist und bleibt. Es darf nicht vergessen werden, dass ja auch noch die ganzen Taufen am Wochenende hinzukommen, die auch Gottesdienste sind. Wir werden immer wieder justieren müssen! Ich bitte um Verständnis und bedanke mich bereits jetzt dafür.

Es wird auch künftig Wortgottesfeiern geben. Einen herzlichen Dank möchte ich unseren Wortgottesleitern und -leiterinnen aussprechen, die ganz selbstverständlich einspringen, wenn „Not“ ist. Ihnen allen einen aufrichtigen Dank für Ihre Arbeit. Vergelt's Gott.

Ihr Mario Friedl, Pfarrer

Dank

Nach der Sommerpause hat mich und viele von Ihnen die herbe Nachricht erreicht, dass Herr Diakon Konrad Maier zum 1. Januar 2023 eine neue Stelle im Krankenhaus antritt. Geschuldet ist dies dem Personal- und Stellenplan 2030 der Erzdiözese München und Freising.

Weihnachtsgruß für die Senioren

Diakon Konrad Maier oder wie die meisten einfach sagen: „der Konrad“ ist ein äußerst beliebter und guter Seelsorger. In der kurzen Zeit, wo ich mit ihm als Pfarrer arbeiten durfte, war er mir stets ein guter Ratgeber, ein verlässlicher Kollege, eine wertvolle Hilfe, ein korrekter und loyaler Mitarbeiter und vieles mehr.

Lieber Konrad, ich danke Dir für die gemeinsame Zeit hier im Pfarrverband und auch im Namen der Pfarrgemeinden. Es fällt mir und uns sehr schwer, Dich gehen zu lassen, aber das haben andere entschieden - leider!

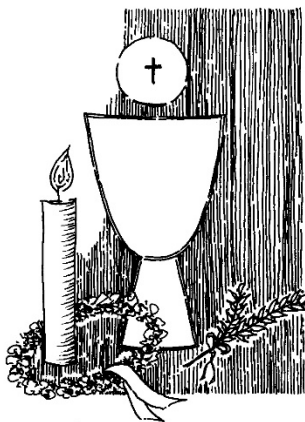
Ich wünsche Dir alles erdenklich Gute und Gottes Segen für Deinen diakonalen Dienst.

Mario Friedl, Pfarrer

Erstkommunion 2023

Die Termine zur Feier der Erstkommunion im kommenden Jahr stehen nun fest:

Schnaitsee am 7. Mai 2023
Waldhausen am 14. Mai 2023
St. Leonhard am 21. Mai 2023



Die betreffenden Familien werden per Brief dazu eingeladen. Der Elternabend zur Erstkommunion ist am Mittwoch, 14.12.2022 um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Schnaitsee.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Zeit ist wieder schnell vergangen. Viele von Ihnen sind noch rüstig und können den Alltag selbstständig gestalten, sich selbst versorgen und am Gemeindeleben teilnehmen, sowie auch noch die Gottesdienste in unseren Pfarreien besuchen.

Bei den Gottesdiensten im Laufe des Kirchenjahres wird immer auch an die alten und kranken Mitchristen gedacht, die zu Hause versorgt und gepflegt werden oder ihren Lebensabend in einem Heim verbringen.

Die Advents- und Weihnachtszeit wird bei manchen von Ihnen auch Traurigkeit hervorrufen, weil man diese Zeit nicht mehr daheim im Kreise der Familie verbringen kann oder weil liebe Angehörige verstorben sind. Freuen Sie sich in dieser Zeit über die

Aufmerksamkeit Ihrer Mitmenschen: ein Besuch, ein Anruf, einen Weihnachtsgruß in der Post, nette Geschenke, Punsch, Plätzchen, Advents- und Weihnachtsgeschichten und die altbekannten Lieder.

Wir grüßen Sie als Ihre Seelsorger ganz besonders und wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Geleit für das neue Jahr 2023.

Möge Ihnen das Jesuskind in der Krippe Hoffnung, Zuversicht, Liebe und Kraft schenken, um alles tragen zu können, was es zu ertragen gibt.

Text geschrieben von Heidi Lutzenberger für den Pfarrverbandsrat

Ihre Seelsorger
Pfarrer Mario Friedl
Diakon Konrad Maier

Frauenbund – Senioren-Ausflüge

Die Senioren unseres Pfarrverbandes können heuer auf acht wunderschöne Ausflugsfahrten zurückblicken.

Ab April wurde in jedem Monat ein besonderes Ziel angefahren, ausgesucht von Hans Gmeindl unserem Busunternehmer. Es ging z.B. nach „Maria Schmolln“, zum Thumsee, in die Wildschönau und nach Johanneskirchen in die „Sammerei“.

Zur großen Freude der Ausflügler begleitete sie fast immer Pfarrer Mario Friedl, der in den Kirchen die kleinen Andachten gestaltete.

So war auch ein gegenseitiges, fruchtbares Kennenlernen möglich.

Frau Liana Zieglgänsberger, die die Fahrten immer großartig managte, musste im September aus gesundheitlichen Gründen leider zurücktreten.

Ein großer Dank an sie von uns allen für ihren jahrelangen Einsatz bei der Organisation der Fahrten.

Wir wünschen ihr gute Besserung und hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei ist.



Die letzte Fahrt geht heuer mit Pfarrer Friedl am 15. Dezember mit zwei Bussen nach Maria Eck zur gemeinsamen Wallfahrtsmesse und zum „Adventlichen Hoagart“ im Klosterwirt.

Wir freuen uns auf eine große Beteiligung.
Elisabeth Heiß, Seniorenbeauftragte

Pfarrverbandsausflug nach St. Ulrich am Pillersee

Besuch des Jakobskreuzes



Durch die großen Glaswände und die Aussichtsplattformen kann die umgebende Berglandschaft der Kitzbühler Alpen und der nahe Pillersee betrachtet werden. Das Mittagessen wurde in dem kleinen Ort St. Adolari eingenommen.

Der Pfarrverbands-Ausflug führte heuer zum Jakobskreuz bei St. Ulrich am Pillersee. Knapp 40 Pfarrmitglieder nahmen daran teil. Die Reisenden hatten großes Glück. Nach dem wochenlangen Regenwetter rissen die Wolken auf und es zeigte sich im Bergland eine wunderbare Stimmung. Nach der Auffahrt mit der Sesselbahn wurde das 30 Meter hohe Bauwerk erkundet. Es ist innen voll begehbar und mittels Aufzugs auch für Geh-Beeinträchtigte zu besichtigen.



Neben dem idyllischen Gasthof steht ein dem Hl. Adolari geweihtes Kirchlein aus dem 12. Jhd. Einige nutzten die Nachmittagszeit zu einer Wanderung in die Teufelsschlucht.



Der Großteil wanderte entlang des Pillersees zum Ort St. Ulrich. Auf der Heimfahrt über Reit im Winkl begleitete die Reisenden strahlender Sonnenschein.

Bergmesse an der Streichenkirche

Bei strahlendem Wetter konnte die Bergmesse des Pfarrverbandes an der Streichenkirche St. Servatius gefeiert werden. Pfarrer Mario Friedl predigte zum „Dreifaltigkeits-Sonntag“ über das Thema eines dreieinigen Gottes, das den Christen hoch und heilig ist. Eine Abordnung des Musikvereins Schnaitsee umrahmte die Feier musikalisch. Leider blieb die Besucherzahl noch hinter denen von vor Corona zurück.



In Unterwössen wurde eine kurze Station eingelegt, um in der dortigen St. Martin Kirche die neugestaltete Andachtsstätte mit der eindrucksvollen Kreuz-Skulptur von Andreas Kuhnlein anzuschauen.

Richard Hellmeier



Verabschiedung von Marc Stegherr

Nach 1 1/2 Jahren Praktikum im Pfarrverband wurde Diakonats-Praktikant Marc Stegherr verabschiedet. In diesem Zeitraum machte er Erfahrung mit der praktischen Arbeit in Liturgie, Gemeindegarbeit und Sakramenten-Vorbereitung im Jahreskreis einer Pfarrei. Pfarrer Mario Friedl, Diakon Konrad Maier und Pfarrverbandsrats-Vorsitzende Adelheid Lutzenberger wünschten ihm alles Gute für seinen weiteren Berufsweg. Dieser bedeutet ein Praktikum im Caritas-Wesen.



Ehe-Jubiläumsfeier des Pfarrverbands in der Pfarrkirche St. Martin

38 Ehepaare vom 25-jährigen bis zum 60-jährigen Ehejubiläum waren in die Pfarrkirche St. Martin in Waldhausen eingeladen. Pfarrer Mario Friedl begrüßte die Jubilare. Diakon Konrad Maier stellte in den Mittelpunkt seiner Predigt einen roten herzförmigen Luftballon. Anschließend erhielten alle Paare den persönlichen Segen.

Besondere Jubelpaare mit 50 Jahre Ehe sind Rita und Karl-Peter Schwab, Johanna und Ludwig Egger, mit 55 Jahren Gudrun und Walter Schulz, Anna und Simon Barthuber, Irmengard und Lorenz Huber, Anneliese und Theodor Schachner, Amalie und Michael Köhldorfer, Eleonore und Johann Heistracher, sowie Cilli und Georg Reiter. Gar auf 60 Jahre Ehe, die „Diamantene Hochzeit“ zurückblicken können Therese und Eugen

Edlmann, sowie Erna und Georg Hainz. Danach hatte der Pfarrverbandsrat zu einem gemütlichen Nachmittag bei Getränken und Kuchen in den Saal des Waldhauser Gemeinschaftshauses eingeladen.



Radwallfahrt nach Altötting

Eine kleine, aber motivierte Gruppe machte sich am 18. Mai frühmorgens auf den Weg und radelte nach Altötting. Erfreulich war festzustellen, dass aus jeder der drei Pfarreien jemand mitfuhr - eine echte Pfarrverbandswallfahrt!



Vom Dorfplatz in Waldhausen aus ging die Fahrt auf der ersten Etappe bis Bennoberg. In der Kirche feierten die Wallfahrer eine kurze Andacht mit Diakon Konrad Maier.

Anschließend erzählte die Mesnerin von der kürzlich fertiggestellten Renovierung der Filialkirche Hl. Magdalena Bennoberg.

Der zweite Teil der Fahrt ging bis zum Bräu im Moos, wo für ein kurzes Frühstück Halt gemacht wurde. Der letzte Teil der Strecke führte auf dem idyllischen Kreuzweg an der Mörn bis direkt auf den Kapellplatz. Angekommen am Ziel bei der Muttergottes in Altötting besuchten die Wallfahrer einen Gottesdienst in der Bruder-Konrad-Kirche. Anschließend freuten sich alle über ein gemeinsames Mittagessen in einem Lokal am Ort.

Auch für nächstes Jahr ist diese Fahrt geplant, voraussichtlich wieder im Mai. Herzliche Einladung schon jetzt an jeden, der schon einmal daran gedacht hat, mitzufahren und es endlich in die Tat umsetzen möchte! Genaueres ist beizeiten über Zeitung, Homepage, Pfarrbrief oder Pfarrbüro zu erfahren.

Sandra Huber

Pfarrbrief-Austeiler gesucht

Wer möchte die Austeiler der Pfarrbriefe und Caritas-Sammelbriefe unterstützen? Auch ein kleines Gebiet zu übernehmen wäre uns eine große Hilfe!

Bitte melden bei Adelheid Lutzenberger

DANKE

an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Pfarrverband.

Besonders unserem Pfarrer Mario Friedl und unserem Diakon Konrad Maier für die wertvollen und wichtigen Dienste und Aufgaben in der Seelsorge für Jung und Alt.

DANKE, für eure offene, menschliche und wertschätzende :-) Art, die so gut tut.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2023 alles Gute, Gottes Segen und auch Gelassenheit wünscht euch die Lutzenberger Adelheid, PVR-Vorsitzende.

"Neben der edlen Kunst, Dinge zu verrichten, gibt es die edle Kunst, Dinge unverrichtet zu lassen."

Noch ein Dank!

Die Familiengottesdienst-Teams aus den Pfarreien bedanken sich bei allen Kindern, die unsere Gottesdienste durch Vorlesen, Singen und Spielen immer so schön mitgestalten. Gut, dass es euch gibt!!!

Und auch den vielen treuen Ministranten aus dem Pfarrverband, die bei den Gottesdiensten ihren unverzichtbaren Dienst tun, ein herzliches Vergelt's Gott!

Aktion Minibrot

Bei der diesjährigen Aktion an Erntedank wurden nach den Gottesdiensten in Harpfing,

Schnaitsee und Waldhausen wieder kleine Brote angeboten. Der großartige Erlös von 421,60 € konnte an die Tafel in Wasserburg überwiesen werden.



Herzlichen Dank allen großzügigen Spendern! Ein Dank geht auch an Gregor und Sandra Siglreithmaier, die mit ihrer Bäckerei für die Brote sorgte und diese auch in Zeiten steigender Preise für den guten Zweck wieder günstiger zur Verfügung stellten.

Aufruf zum Mitmachen

Zum Abschied von unserem Diakon Konrad Maier wollen wir gemeinsam vom Pfarrverband eine Erinnerungsmappe gestalten (wie beim Abschied von Pfarrer Georg Schinagl). Jede Einzelperson, Familie, Verein oder Gruppe gestaltet ein oder zwei Din A4-Seiten und steckt sie in eine schöne Klarsichthülle. Diese wird dann zu einem Ordner zusammengefasst.

Die Gestaltung der Seite ist natürlich jedem selbst überlassen. Fotos, Erinnerungen, Zeichnungen, Dankesworte, gute Wünsche etc. seien als Beispiel genannt.

Die fertigen Blätter bitte in den jeweiligen Sakristeien oder im Pfarrbüro abgeben, spätestens aber bis 14. Dezember. Der Abschiedsgottesdienst für den ganzen PV findet am 4. Advent 18. Dezember um 10 h in der Pfarrkirche Schnaitsee statt.

Adelheid Lutzenberger vom PVR

„Gehen wir zum Einen hin, dann gehen wir vom Anderen fort.“

Liebe Pfarrangehörige, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs!

Wie sich inzwischen sicher rumgesprochen hat, werde ich ab Januar 2023 mit der neuen Aufgabe als Klinikseelsorger im Klinikum Traunstein beginnen. Die Klinikseelsorge sehe ich als einen wichtigen Beitrag, um dem Wort Jesu gerecht zu werden: „Ich war krank und ihr habt mich besucht.“ Auf diese schöne Aufgabe freue ich mich schon. Zugleich gilt es nun Abschied zu nehmen.

Ein Satz begleitet mich in diesen Tagen: „Gehen wir zum Einen hin, dann gehen wir vom Anderen fort.“ Dieses Fortgehen ist kein leichter Abschied und war auch keine leichtfertige Entscheidung im Rahmen der Umsetzung des seit Januar 2020 gültigen Personal- und Stellenplanes der Erzdiözese München und Freising.

Gerne und dankbar blicke ich auf die vergangenen 7 Jahre im Pfarrverband Schnaitsee zurück. Was am 23.10.2015 mit der Beauftragung zur projektbezogenen Mitarbeit im Pfarrverband im Rahmen der Firmvorbereitung begann, entwickelte sich immer mehr zu einem Füreinander und Miteinander.

Viele Begegnungen bleiben mir in Erinnerung. Begegnungen in Freude und Leid. Viele Berührungspunkte gab es mit allen Generationen im Pfarrverband, angefangen von den Kleinsten bei den Taufen, den Kindern und Jugendlichen, den jungen Familien bis zu den Senioren. Die ganze Bandbreite des Lebens begegnete mir hier in Schnaitsee, Waldhausen und St. Leonhard und ich durfte Viele durch die verschiedenen Stationen des menschlichen Lebens begleiten. Dafür bin ich sehr dankbar, denn durch diese Begegnungen wurde ich reich beschenkt.

Für das wohlwollende und freundliche Miteinander im Pfarrverband möchte ich von ganzem Herzen danken.

Jetzt Anfang November schreibe ich diese Zeilen und blicke vorerst auf die verbleibende Zeit hier im Pfarrverband. Noch ist ja mein Dienst hier nicht beendet und einiges steht noch an. Es werden sich auch noch Gelegenheiten finden, um sich persönlich zu verabschieden.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen/Euch eine gute Adventszeit und ein sinnerfülltes frohes Weihnachtsfest!

Konrad Maier, Diakon



Aus den Pfarrbüchern

Taufen in Schnaitsee

Bastian Huber (in Wang)
Lukas Andreas Lipold
Marie Cäcilia Oberleitner
Raphael Georg Rost
Kilian Johannes Gmeindl
Ramona Hölzl
Thea Marie Pöppelbaum
Ludwig Modl
Leonhard Andreas Pichler
Tobias Manhart (in Stephanskirchen)
Tobias Waldmann
Sebastian Köhldorfner
Fineas William Feistl
Franziska Egger
Stefan Johann Schreiner
Nico Tobias Daxenberger (in Kienberg)
Benjamin Demmel (in Gars)
Sebastian Anton Wölflmaier
Leo Niedermeier
Ida Egger
Julia Schönhuber
Frida Barbara Dieplinger
Robin Julian Blüml
Emilia Umgeher
Damian Oster
Elyas Ludwig Hudelist

Taufen in St. Leonhard

Felina Maya Blumoser
Paulina Pichler
Benedikt Bleicher
Cäcilia Johanna Lerner
Anna Dehmel
Emilia Sanchez Schulze



Taufen in Waldhausen

Elina Marie Zieglgänsberger (noch in 2021)
Laura Urbauer
Valentin Josef Westerberger
Julian Ludwig Kirmaier
Marie Herdegen
Leonie Delker
Lukas Ameiser
Magdalena Ameiser
Jonas Reininger
Clara Ecker
Hanna Mengele (in Amerang)
Finn Mühlegger
Annalena Knöckl

Trauungen in Schnaitsee

David Swoboda und Katrin Flötzl (2021)
Sebastian Holzmann und Cathleen Isele

Trauungen in St. Leonhard

Jürgen Schleeheuber und Susanne Mengele



Neues aus der Kath. Öffentlichen Bücherei

In diesem Jahr konnten wir unsere Einrichtung durch zwei neue Kinderbuchregale aufpeppen. Nun können auch unsere jüngsten Leser selbständig in den Kindersach- und Erstlesebüchern schmökern.



Auch im Personalbereich haben wir wieder Zuwachs bekommen. Celina Verbega und Johanna Weidinger, beide 15 Jahre alt, ergänzen nun unser Team.

Hier ein Interview mit den beiden:

Celina, wie bist Du denn auf die Idee gekommen, in der Bücherei mitzuarbeiten?

„Ich wollte mal was Neues ausprobieren und wollte arbeiten. Ich wusste ewig nicht wo. Irgendwie bin ich dann auf die Bücherei gekommen, vor allem weil ich selbst gerne

dort bin und auch viel lese. Als ich dann mal vorbeigekommen bin und mir das an einem Sonntag angeschaut habe waren insgesamt vielleicht 10 Leute da. Aber trotzdem hat es mir so viel Spaß gemacht, dass ich seitdem in der Bücherei arbeite.“



Und was hat Dich in die Bücherei gebracht, Johanna?

„Ich habe vor längerer Zeit mal darüber nachgedacht zu fragen, ob ich in der Bücherei mithelfen darf, weil ich sehr gerne lese und gleichzeitig mit Menschen in Kontakt komme, aber es hat von meiner Seite nie so gepasst. Vor Kurzem wurde bei mir an der Schule ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) angeboten. Das mache ich jetzt in der Bücherei und es gefällt mir sehr gut“

Auch Veranstaltungen waren nun in diesem Jahr wieder möglich:

Wir planen, in diesem Jahr nach der Pause während der Coronazeit wieder unser



Unseren Sommerleseclub konnten wir nun bereits das 10. Mal durchführen. Eine Rekordanzahl von 49 Kindern las und bewertete über 70 aktuelle Bücher und Hörspiele und nutzte damit die Chance auf viele tolle Gewinne.

Dass der Spaß am Spielen keineswegs geringer geworden ist bewiesen die 14 Kinder, die im November an unserem Spielernachmittag teilgenommen haben. Bei Tisch- und Kartenspielen und dem Erleben von Gemeinschaft vergingen die Stunden wie im Flug.

beliebtes „Warten auf´s Christkind“ durchzuführen. Bei Basteln, Vorlesen und Spielen vergeht die Zeit bis zur Bescherung erfahrungsgemäß schneller und die Vorbereitungen zuhause sind stressfreier möglich.

Leider treffen auch uns die momentanen Preiserhöhungen. Medien sind im Durchschnitt um 20% teurer geworden, ebenso wie Einbindefolien und andere Bearbeitungsmaterialien. Wir werden darum um eine moderate Erhöhung der Jahresgebühr ab nächstem Jahr nicht herumkommen und hoffen auf das Verständnis unserer Leser für diese Maßnahme.

Maria Hartl

Impressum

Der „Pfarrverbandsbrief Advent - Weihnachten 2022“ ist der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreien Schnaitsee, St. Leonhard am Buchat und Waldhausen.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Schnaitsee, Pfarrer-Bauer-Str. 3, 83530 Schnaitsee, Tel. 08074/91650

Titelbild: Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de In: Pfarrbriefservice.de

Druck: Chiemgauer Druck- und Grafikwerkstatt

Auflage: 1800 Stück

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Verantwortlich: Pfarrer Mario Friedl

Ich bin 's dein Pfarrbrief

Aus meinem Leben – erzählt von deinem Pfarrbrief

Seit ein paar Jahren erst schau ich so aus, wie du mich jetzt siehst.

Früher kopierte mich der Richard in stundenlanger einsamer Mission im kleinen Kopierkammerl im Pfarrhaus. Dann lag ich zum Mitnehmen in den Kirchen und beim Scherer. (Danke Richard, dass du nie aufgegeben hast, auch wenn das Papier im Drucker stecken blieb, man auf den Fotos manchmal nicht mehr viel erkennen konnte oder bis zuletzt nicht klar war, ob eigentlich noch wer einen Artikel abgeben wollte.)

St. Leonhard 250 und für Schnaitsee mit Kirchstätt 1275 Stück.

Die Irme verteilt dann die eintausendzweihundertfünfundsiebzig Schnaitseer Pfarrbriefe in lauter kleine Päckchen. Jetzt kommen fleißige Helferlein und nehmen mich mit. Sie laufen dann viele Strassen ab und fahren viele Kilometer mit den Autos, bis ich schließlich bei dir im Briefkasten lande. Zwei Mal im Jahr.

Die meisten, die mich verteilen, die gehen



Jetzt komm ich a bissl moderner daher. Und das geht so:

Der Stefan stellt mich zuerst am Computer zusammen. Aus den Beiträgen derer, denen an der Gemeinschaft in der Pfarrei was liegt. Und vom Pfarrbüro. Dann komme ich zum Markus in die Druckerei.

Als nächstes lande ich im Pfarrheim, wo ich auseinandergeklaut werde. Erst einmal in drei große Pakete. Für Waldhausen 275, für

oder fahren übrigens noch zweimal im Jahr die selbe Strecke. Zum Caritassammeln. Ob sie dazu immer Lust haben, bei jedem Wetter, hab ich lieber nicht gesagt.

Heuer bekamen die Schnaitseer Helferlein eine Einladung. Und Weißwürste. Und was zu trinken. Und einen Kuchen. Und dazu schönes Wetter.

Diese Belohnung haben sie sich verdient. Das ist meine Meinung. Vielleicht mögen sie mich ja nächstes Jahr wieder verteilen?

Sandra Huber

Kirchenschilder für zwölf Gotteshäuser

LEADER finanziert Tafeln für die Kirchen im Pfarrverband Schnaitsee

„Früher war ich eher seltener in Schnaitsee. Aber seit die Gemeinde Mitglied in der Aktionsgruppe „Chiemgauer Seenplatte“ von LEADER ist, bin ich da schon fast dahoam“ sagte Vorsitzender Sepp Reithmeier, der auch Bürgermeister in Pittenhart ist. Vor dem ehrwürdigen Portal der Schnaitseer Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ hob er das große Bürgerengagement in Schnaitsee hervor. Damit lobte er in diesem Fall den Heimatverein, der das Anbringen von Infotafeln an den zwölf Kirchen im Pfarrverband Schnaitsee vorangetrieben hatte. So konnten jetzt die Tafeln an die Kirchenpfleger der drei beteiligten Pfarreien übergeben werden. In den nächsten Tagen werden diese montiert und dann können an den drei Kirchen Maria Himmelfahrt, St. Anna und St. Elisabeth in Schnaitsee, an St. Nikolaus in Berg, an St. Johannes Baptist in Tötzharn, an St. Leonhard in St. Leonhard, an St. Peter in Kirchloibersdorf, an St. Ulrich in Stadlern, an St. Paulus Bekehrung in Titlmoos, an St. Magdalena in Kirchstätt, an der Filialkirche Kreuz Erhöhung in Harpfing und an St. Martin in Waldhausen von Besuchern alle Infos rund um das jeweilige Gotteshaus erfahren. Für weitergehende Informationen sorgt auch ein angebrachter QR-Code.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Dr. Arnold Böhm sagte, dass die Idee für die Kirchentafeln von den bereits installierten Haus- und Hoftafeln ausgegangen ist. „Diese Idee stieß sofort auf großes Interesse und unsere Mitstreiter in der Vereinsführung machten sich sofort an die Umsetzung. Mit LEADER fanden wir einen Unterstützer. Somit war auch die Finanzierung gesichert.“ Er hob Richard Hellmeier hervor, der die Hauptarbeit im Verein getragen hatte

Hellmeier blickte auf die ersten Momente nach der Idee zurück. „Bereits über 170 Info-Schilder zieren in der Gemeinde unsere Höfe und Häuser. Warum sollten dann auch nicht die herausragenden Gebäude, nämlich unsere Kirchen auch solche Hinweisschilder bekommen.“ Dazu wurden prägnante Daten gesammelt, die für die einzelnen Kirchen mit entscheidend sind. „Damit die Taferl auch etwas hermachen, haben wir uns entschlossen diese in Emaille zu gestalten.“ Hellmeier freute es, dass mit LEADER ein idealer Partner gefunden wurde. „Dieses Vorhaben passte perfekt zur Projektgruppe „Bürger Engagement II“. Damit konnten wir unsere Idee verwirklichen. Und dank LEADER belasten die Kosten weder die Pfarreien, noch die Gemeinde oder den Heimatverein.“

Thomas Poschner brachte nach dem Foto aller Beteiligten auch gleich die erste Tafel an der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ an. Beim Test des QR-Codes zeigte es sich, dass alle wichtigen Daten der Kirche sofort zu erhalten waren.

Josef Unterforsthuber



Foto: Die Kirchentafeln für die zwölf Kirchen im Pfarrverband Schnaitsee präsentierten Bürgermeister Thomas Schmiding (von links), Richard Hellmeier (Heimatverein), die drei Kirchenpfleger Peter Gäßl (St. Leonhard), Franz Schachner (Waldhausen), Elisabeth Heiß (Schnaitsee), Dr. Arnold Böhm (Heimatverein) Pfarrer Mario Friedl, Sepp Reithmeier (LEADER) und Ortsheimatpfleger Reinhold Schuhbeck.

Josef Unterforsthuber

Aus der Pfarrei St Leonhard

Erstkommunion

Am 22.05.2022 wurde die Erstkommunion von 5 Kindern in St. Leonhard am Buchat gefeiert. Pfarrer Friedl lobte die Predigt von Diakon Konrad Maier mit den Worten: "Es war wirklich eine saugute Predigt". Auch die Kirchenbesucher stimmten mit kräftigem Applaus zu.



geschenkt bekam sie von der Pfarrei eine Muttergottesstatue, geschnitzt von Rudi Weinberger, sowie einen Blumenstrauß von Pfarrer Mario Friedl.



Maiandacht

Ende Mai fand an der Schönreiter Kapelle in Gehetsberg eine Maiandacht mit Diakon Konrad Maier und der Musikgruppe Ohrenkuss statt. Trotz schlechter Witterung kamen über 60 Besucher.



Fronleichnamsprozession

Bei schöner Witterung konnte in diesem Jahr wieder die Fronleichnamsprozession stattfinden. Die kirchlichen Fahnen sowie die Abordnungen der Vereine mit ihren Fahnen wurden beim Gebet um die Felder getragen.



Michael Steffinger

Verabschiedung von Anni Hangl

Am Pfingstmontag wurde in der Pfarrei St. Leonhard Frau Anni Hangl nach 40-jähriger Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat verabschiedet. Jahrzehntelang führte sie den Vorsitz im Pfarrgemeinderat. Als Abschieds-

Drei Mädels in St. Leonhard gefirmt

"Du wirst geliebt, du wirst gebraucht und du bist gewollt" gab Pfarrer Mario Friedl den jungen Mädels, die in der Pfarrkirche St. Leonhard von ihm gefirmt wurden, mit auf den Weg. Da heuer bei der regulären Firmung im Pfarrverband Schnaitsee die jungen Christinnen entweder krank waren oder erst später nach St. Leonhard gekommen waren, wurde diese Firmung im kleinsten Rahmen durchgeführt.



Der Gottesdienst wurde sehr persönlich und familiär gestaltet. Die musikalische Gestaltung hat der Kirchenchor St. Leonhard mit rhythmischen Liedern übernommen. Der Pfarrer ging auf die Bedeutung der Jugendwörter "fame" für beliebt und "lost" für verloren ein: „Geliebt werden ist weitaus wichtiger als beliebt zu sein. Und ich kann euch versprechen bei Gott ist niemand verloren.“

Nach dem Taufbekenntnis der drei jungen Christinnen spendete der Pfarrer den Mädels Magdalena Wimmer, Marlene Heindl und Emily Werner mit den Worten „Sei besiegt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ das Sakrament der Firmung.

Josef Unterforsthuber

Feldmesse in Gumpertsham



Bei strahlendem Sonnenschein konnte heuer

am 10. Juli die Feldmesse in Gumpertsham gefeiert werden. Der Gottesdienst war gut besucht. Anschließend wurde bei Brotzeit oder Kaffee und Kuchen noch gemütlich gerätscht. Der Reinerlös in Höhe von 711 € wurde für die mobile Lautsprecheranlage verwendet. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern hierfür.

Fußballturnier der Ministranten

Unsere Ministranten belegten beim Fußballturnier des Dekanats Wasserburg den 2. Platz. Stolz präsentierten sie ihre Urkunde.



Erntedank

Am 2. Oktober wurde in St. Leonhard der Erntedankgottesdienst als Familiengottesdienst gefeiert. Diakon Maier fand für diesen Anlass mal wieder die passenden Worte in der vollen Kirche. Beim gemeinsamen „Vater unser“ reichten sich die Kinder am Altar die Hände.



Kirchweihsonntag



Die Ministranten, welche aus dem Altardienst ausschieden, wurden am Kirchweihsonntag feierlich verabschiedet. Die Pfarrei St. Leonhard bedankt sich auf diesem Wege noch mal ganz herzlich für die vielen erbrachten Stunden im Ministrantendienst und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Verabschiedet wurden die Geschwister Magdalena und Franziska Frey und Verena Brunnlechner (hintere Reihe von links). Außerdem konnten drei neue Ministranten begrüßt werden. Wir hoffen, dass sie mit genauso viel Freude ihren Dienst für die Kirchengemeinde erbringen. Ludwig Gralka, Lina Schlank und Emilia Gäßl (vordere Reihe v. l.).

Feier zum Patrozinium



Am 6. November, dem Patroziniumstag der Pfarrkirche St. Leonhard, wurden am Ende des Gottesdienstes Mitglieder des Kirchen-

chores mit einer Dankesurkunde geehrt. Nur durch ihre Bereitschaft sich im Chor einzubringen, kann die musikalische Gestaltung der Gottesdienste zu einem besonderen Erlebnis werden. Dafür nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Michael Steffinger

Nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium St. Leonhard am Sonntag, 6. November wurden von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Kirchenchores bei strahlendem Sonnenschein, aber kühlen Temperaturen Glühwein, Kinderpunsch, Kaltgetränke und Gebäck angeboten. So waren für einen gemütlichen Ratsch die besten Voraussetzungen geschaffen und der Zuspruch war groß. Jung und Alt konnten sich austauschen und im Nu waren Lebkuchen, Nussecken usw. verspeist.

Dazu war eine Spendenbox zugunsten der Aktion "1000plus-Profemina" (Hilfe für Schwangere in Not,) aufgestellt worden. Erfreulicherweise kamen dabei 263,50 € zusammen. Eine Mitarbeiterin der Aktion freute sich sehr und schrieb: "Haben Sie vielen Dank für Ihre großartige Unterstützung und Verbundenheit. Dadurch tragen Sie zu einer Kultur für das Leben bei und machen immer mehr Beratung und Hilfe für Schwangere in Not möglich".

"Vergelt's Gott" an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Helga Kierner

Vorschau:

- geplanter Abschiedsgottesdienst für Diakon Maier ist am 18. Dezember als Pfarrverbandsgottesdienst in Schnaitsee
- die Kindermesse am Heilig Abend ist um 15.30 Uhr und die Christmesse um 22.00 Uhr

Der Pfarrgemeinderat St. Leonhard am Buchat wünscht allen Katholiken eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2023!

Ein großer Tag für Waldhausen

Einweihung des Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses

Dieser Sonntag war wirklich ein großer und stolzer Tag für Waldhausen und die Gemeinde Schnaitsee. Mit der Einweihung und Segnung des neuen Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses ging ein seit über zehn Jahren gehegter Wunsch nun auch offiziell in Erfüllung. Am Anfang der Feierlichkeiten stand ein beeindruckender Gottesdienst auf dem Dorfplatz, bei dem Pfarrer Mario Friedl bemerkenswerte Worte zu den Verdiensten der Feuerwehr fand. „Ihr, die ihr so oft in Notfällen, besonders bei Verkehrsunfällen die verschiedensten Charakter erleben müsst, steht diesen oft traurig gegenüber. Menschen, die keine Einsicht haben zu dem was gerade passiert, machen euch das Herz schwer. Und da habe ich größten Respekt, dass ihr trotz dieser negativen Erfahrungen immer für den Nächsten uneingeschränkt da seid.“ Er konstatierte, dass eine Gemeinde ohne Feuerwehr arm dran wäre und nannte die Bereitschaft der Feuerwehrler ein echtes Zeichen des christlichen Glaubens.



Die Ü-30-Bläser des Schnaitseer Musikvereins unter der Leitung von Rupert Schmidhuber gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Danach segnete der Pfarrer beim Rundgang durch das Haus die einzelnen Räume. In der Fahrzeughalle eröffnete Bürgermeister Thomas Schmidinger die Festreden. Er nannte diesen Tag einen Tag der großen Freude. Im Rückblick auf die letzten zehn Jahre, seitdem feststand, dass in Waldhausen ein neues Feuerwehrhaus gebraucht wird, erinnerte er an die schwierige Standortsuche. Die Entscheidung an der Stelle des alten Schulhauses neu zu bauen war die richtige.

Das war ein Beschluss, aus dem Gutes entstanden ist. Schmidinger dankte allen Unterstützern und wünschte allen ein gutes Miteinander im neuen Haus.



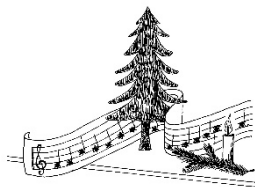
Stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber überbrachte die Grüße von Landrat Siegi Walch. „Unser Hoamat und unsere Lebensqualität brauchen Sicherheit. Und dafür stehen die Feuerwehren. Sie sind immer zur Stelle wo sie gebraucht werden. Es ist immer Verlass auf die Aktiven der Wehren im Landkreis. Ihr habt mit diesem Haus einen Mittelpunkt für Waldhausen geschaffen. Vui Freid und vui Motivation für eure ehrenamtliche Arbeit in diesem Haus.“

Feuerwehrkommandant Stefan Randlinger begann mit dem Satz „Was lange währt, wird endlich gut.“ Er nannte den Neubau eine riesengroße Herausforderung, konnte aber bestätigen: „Wir fühlen uns sauwohl in diesem Gebäude.“ Und auch er nannte den Standort ideal: „Hier sind wir schnell ausrückbereit, um anderen Menschen helfen zu können.“ Er dankte den vielen ehrenamtlichen Handgriffen, die für dieses Haus getätigt wurden. Die fleißigsten Helfer bekamen zum Dank ein schönes Bild vom neuen Haus.

Am Nachmittag machten sich zahlreiche Bürger bei einem Rundgang ein Bild vom Neubau und ließen sich auch die einzelnen Räume erklären. Die Waldhauser Dorfgemeinschaft hat diesen tollen Tag nicht nur bestens organisiert, sondern sorgte auch für die perfekte Verpflegung aller Gäste.

Josef Unterfosthuber

Wichtige Termine der Advents- und Weihnachtszeit



So 4. Dezember 2. Advent

15.00 Uhr Adventskonzert, Pfarrkirche Schnaitsee
vom Musikverein Schnaitsee

Di, 6. Dezember Hl. Nikolaus

19 Uhr Gottesdienst zum Patrozinium in Berg

Mi, 14. Dezember

19.30 Uhr Elternabend zur Erstkommunion
Pfarrheim



Do, 15. Dezember

Abschlussfahrt der Senioren nach Maria Eck

So, 18. Dezember – 4. Advent

10 Uhr Schnaitsee: Pfarrverbands-Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Maier
19 Uhr Schnaitsee: Ökumenischer Gottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem

Sa, 24. Dezember Heiliger Abend – ADVENIAT- Kollekte

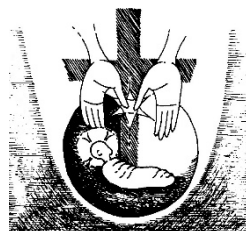


15.30 Uhr	Kinderkrippen-Feier in St. Leonhard
15.30 Uhr	Kinderkrippen-Feier in Waldhausen
16.00 Uhr	Kinderkrippen-Feier in Schnaitsee, am Pfarrheim
17.00 Uhr	Christmette in Waldhausen, Eucharistiefeier
22.00 Uhr	Christmette in Schnaitsee, Eucharistiefeier
22.00 Uhr	Christmette in St. Leonhard, Wort-Gottes-Feier

So, 25. Dezember Hochfest der Geburt des Herrn

Festgottesdienste, Gestaltung durch die Kirchenchöre

08.30 Uhr	Waldhausen, Eucharistiefeier
10.00 Uhr	St. Leonhard, Eucharistiefeier
10.00 Uhr	Schnaitsee, Wort-Gottes-Feier



Mo, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag – Hl. Stephanus



Familiengottesdienste, Kollekte Weltmission der Kinder, Kindersegnung

08.15 Uhr Harpzing, Wort-Gottes-Feier

08.30 Uhr Waldhausen, Wort-Gottes-Feier

10.00 Uhr Schnaitsee, Eucharistiefeier

10.00 Uhr St. Leonhard, Wort-Gottes-Feier



Sa, 31. Dezember Hl. Sylvester – Jahresschluss

16 Uhr Schnaitsee, Pfarrverbandsgottesdienst
mit eucharistischem Segen

So, 1. Januar 2023 Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

19 Uhr Schnaitsee, Pfarrverbandsgottesdienst



Hochfest Erscheinung des Herrn / Dreikönig



Do, 5. Januar

19.00 Uhr St. Leonhard, Vorabend-Gottesdienst

Fr, 6. Januar

8.30 Uhr Waldhausen, Eucharistiefeier

10.00 Uhr Schnaitsee, Eucharistiefeier

Taufe des Herrn

Sa, 7. Januar 19 Uhr Waldhausen, Vorabendgottesdienst

So, 8. Januar 8.30 Uhr St. Leonhard, Pfarrgottesdienst

10.00 Uhr Schnaitsee, Pfarrgottesdienst



Waldhausen im Bild

Einweihung vom Dorfgemeinschaftshaus

Am 29. Mai wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung das neue Haus eingeweiht.



An einem herrlichen Sommerabend fand eine festliche Wortgottesfeier zu Fronleichnam in der Pfarrkirche statt. Begleitet mit den Fahnen der Vereine ging die Prozession durchs Dorf. Nach dem Schlusseggen am Dorfplatz, verweilten die Besucher gemütlich am Feuerwehrhaus Waldhausen und ließen den Tag gemütlich ausklingen.



Italien-Reise des Pfarrverbandes

Am Samstag, den 24. September startete der Pfarrverband seine Reise in die Toskana, mit Pfarrer Mario Friedl als Reisebegleitung.

Ausgangsort für unsere Tagesausflüge war Montecatini Terme, eine der bedeutendsten Kurstädte Europas. In den kommenden sechs Tagen erkundete die Reisegruppe mit gebuchten Stadtführerinnen die Städte Lucca, Pisa, Siena, Florenz und San Gimignano.



So wurde uns so manches Wissenswerte über Stadt, Plätze und Kirchen vermittelt. Bei zwei Weinproben genossen wir den herrlichen Wein und kulinarische Spezialitäten bei einzigartigem Ausblick in die Toskana.

Bei abwechslungsreichem herbstlichem Wetter endete nach einem gemütlichen Abendessen die 6-tägige Reise.



Am 30.10.22 veranstalteten wir noch ein Nachtreffen im Dorfgemeinschaftshaus Waldhausen.

Mit einer bayrischen Brotzeit, kühlem Nass und einer moderierten Bilderpräsentation mit Musik über die erlebten Tage endet unser Pfarrverbandsausflug 2022.



Wer dabei war, freut sich schon auf das neue Reiseziel im nächsten Jahr, und der Pfarrverband auf alle Mitreisenden.

Kirchweih-Sonntag

Die drei Mädels und ein Bub wurden am Kirchweihfest in die Schar der Waldhauser Ministranten aufgenommen.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es frisch Gebackenes von den Landfrauen zum Kirchweihfest im Dorfgemeinschaftshaus Waldhausen.

Stefan Randlinger



Aus der Pfarrei Schnaitsee

Kirchenführung für die EK-Kinder

Die Erstkommunikantenkinder aus der ersten Coronawelle hatten nur eine kurze Vorbereitungszeit, denn am 16. März 2020 begann der erste Lockdown. Somit konnten einige außertourliche Aktivitäten nicht stattfinden.



Eine Besonderheit der Kommunionvorbereitung wurde auf Elterninitiative nachgeholt: Richard Hellmeier erklärte sich bereit, interessierten Kindern die Schnaitseer Kirche auf kindgerechte Art zu zeigen. Ein besonderes Highlight war natürlich die „Schatzkammer“ mit den vielen Figuren, dem echten und unechten Gold und den alten Priesterkleidern im Turm. Es wurde viel nachgefragt, und vieles von dem Gehörten konnte für ein anstehendes Referat im Religionsunterricht verwendet werden. Danke für deine Zeit und Geduld, Richard.

Sandra Huber



Magdalena-Fest in Kirchstätt

Heuer feierte Pfarrer Mario Friedl erstmals den Patroziniums-Gottesdienst in der altherwürdigen Magdalena-Kirche in Kirchstätt. Im Bild ist das neugeschaffene Altarbild von Anni Traunthaler und oben eine Kopie der Kirchstätter Madonna zu sehen



Der Patroziniums-Gottesdienst der St. Magdalena-Kirche in Kirchstätt ist seit jeher verbunden mit einem kleinen Fest das im umfriedeten Raum unter den mächtigen Linden stattfindet. Heuer kamen angesichts der niedrigeren Corona-Werte wieder zahlreiche Besucher.

Richard Hellmeier



Abschied und Patrozinium

Am 14. und 15. August wurde bei den Gottesdiensten unser Diakonanwärter Herr Marc Stegherr verabschiedet.

Seit 01.01.21 war er in unserem Pfarrverband und wurde von Diakon Konrad Maier in verschiedene Aufgaben eines Diakons eingewiesen und unterrichtet. Als Dank bekam er eine "Köstliche Kiste" mit Schmankerln aus der Region und einen Kräuterbuschen.



Marc Stegherr bedankte sich während der Gottesdienste für die Zeit in den Pfarreien und für die Begegnungen mit den Menschen. Dies sei für ihn eine sehr wertvolle Zeit gewesen.

In Schnaitsee wurde am 15. August das Patrozinium gefeiert, bei dem wieder viele wunderschöne Kräuterbuschen des Frauenbundes verteilt wurden.



Erstmals waren heuer nach dem Gottesdienst die Kirchgänger zu Brotzeit, Getränken sowie Kaffee und Kuchen eingeladen. Bei der schönen Musik der Ü30-Kapelle des Schnaitseer Musikvereins und bei wunderbarem Wetter waren die Biertische und Bänke bald besetzt.

Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser gemütlichen Stunden beigetragen haben.

Adelheid Lutzenberger, PGR

Kirchenmusiker geehrt

Für Stefan Ehlert überraschend, gratulierten Pfarrer Mario Friedl und PGR-Vors. Adelheid Lutzenberger ihm für 20 Jahre Pfarr-Organisten-Tätigkeit und Chorleitung beim Patroziniums-Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt. Während des Gottesdienstes bewies Ehlert zusammen mit dem Kirchenchor die hohe Qualität der Kirchenmusik in Schnaitsee mit der Aufführung der "Missa brevis in B" von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Gottesdienstbesucher dankten Chor und Chorleiter mit einem kräftigen Applaus.



Patrozinium in Harpfing

Am 14. September feierten die Harpfinger ihr Patrozinium zum Fest Kreuzerhöhung. Nach dem Gottesdienst, den Pfarrer Mario Friedl feierlich zelebrierte, kamen die Gottesdienstbesucher im Feuerwehrhaus in der Fahrzeughalle zusammen. Die Kirchstätter Feuerwehr hatte sich bereit erklärt, für eine kleine Brotzeit zu sorgen. So wurde dieses Fest heuer zum ersten Mal durch einen geselligen Teil erweitert. Einen herzlichen Dank an die Helfer der Feuerwehr.

Sandra Huber

Das Müttergenesungswerk

bedankte sich mit einem Brief für die Spende von € 289.- aus dem Verkauf der Rosen, die in Harpfing und Schnaitsee nach den Gottesdiensten an Muttertag angeboten wurden. DANKE an die Helfer und Spender.

Neue Kapelle in Steineck

Die Familie Zieglgänsberger hat auf ihrem Anwesen in Steineck eine Kapelle erbaut. Durch viel Eigenleistung und mühevollen Handarbeit bis ins Detail wurde die Kapelle errichtet. Eine Besonderheit sind Fragmente der ehemaligen Glasfenster der Magdalena-Kirche, die im Kapellenfenster eingearbeitet sind. Die Gottesmutter Maria war vom ehemaligen Bauernhaus. Die Statue wurde restauriert und hat so wieder einen neuen ehrenvollen Platz bekommen. Sie wurde dem Patrozinium Mariä Himmelfahrt geweiht und ist mittlerweile zu Ruheplatz und Gedenkstätte für die Familie geworden.



Am 10. August fand die festliche Einweihung der Kapelle durch Pfarrer Mario Friedl statt.

Bei schönstem Wetter wurde der Gottesdienst zelebriert und musikalisch mit Bläsern und einem spontanen Chor aus Freunden umrahmt. Zahlreiche Gäste, Nachbarn, Verwandte, Freunde, Pfarrbürger und auch sehr viele Kinder besuchten den Gottesdienst. Anschließend wurde die Einweihung mit einem gemütlichen Beisammensein gefeiert. Schön, dass so viele Besucher bei diesem besonderen Ereignis dabei waren. Bettina Huber

Der Weg vom Korn zum Brot

Nicht überall auf unserer Erde gibt es genügend zu essen.



Gerade deshalb ist Erntedank ein guter Anlass, für das Essen, für Sonnenschein und Regen ganz besonders zu danken. Am Samstag, den 1. Oktober wurde dafür die Harpfinger Kirche von den Landfrauen mit allerlei Kostbarkeiten und farbenfrohen Blumen aus den heimischen Gärten und Äckern wunderschön geschmückt.



Der Familiengottesdienst wurde von Groß und Klein gut besucht und viele Kinder brachten



ein Erntekörbchen mit Broten, Gemüse und Früchten mit zur Kirche, um es von Diakon

Konrad Maier während des Gottesdienstes segnen zu lassen. Der Geschichte vom Brot im Schulhof, des langen Weges der Samenkörner zu einem fertigen Laib Brot und wie wenig man dieses oft zu schätzen weiß, haben auch die Kleinsten aufmerksam gelauscht.

Nach der festlichen Gottesdienstfeier wurden gegen eine Spende, welche an die Tafel in Wasserburg geht, von den Ministranten noch Mini-Brote verteilt. Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer für diesen gelungenen Erntedankgottesdienst.

Andrea Götzberger

Kirchenmusik in der Advents- & Weihnachtszeit

Der Kirchenchor Schnaitsee gestaltet folgende Gottesdienste in besonderer Weise:

Sonntag, 18. Dezember 4. Advent
PV-Gottesdienst zur Verabschiedung
von Konrad Maier

Samstag, 24. Dezember Christmette

Sonntag, 25. Dezember Weihnachten

Samstag, 31. Dezember Jahresschluss

Freitag, 6. Januar 2023 Dreikönig

Schnaitseer Posthorn-Messe für
Soli, Chor, Streicher und Posthorn

Im Musikalienbestand der Pfarrkirche Schnaitsee hat sich eine kleine Pastoralmesse eines anonymen Meisters aus der Zeit um 1800 erhalten. Diese Weihnachtsmesse reiht sich ein in die Vielzahl süddeutsch-österreichischer Kompositionen, kennzeichnend durch wiegenden Rhythmus und die typische pastorale Dreiklangsmelodik. Besonders

kennzeichnend ist die Verwendung der Melodie des im alpenländischen Raum weit verbreiteten Weihnachtslieds „*Laufet ihr Hirten, laufet alle zugleich!*“ im Solo-Sopran zu Beginn des Benedictus.

Ein besonderes Merkmal der Pastoralmusik des 18. Jh bis zur Mitte des 19. Jh. ist die Verwendung von typisch weihnachtlichen Signalinstrumenten. In der Schnaitseer „Missa Pastorita“ ist dies ein Pastorelhorn (Hirtenhorn) oder Posthorn.

Viele Jahre ist diese Messe nun nicht mehr in Schnaitsee gespielt worden. Nun konnte aber ein Musiker gewonnen werden, der das Posthorn blasen kann. Er wird auf einem historischen Instrument – ein königlich bayerisches Posthorn aus dem 1. Drittel des 19. Jdh. – spielen, das im Heimatmuseum der Stadt Bad Tölz aufbewahrt wird.

Die Sänger/-innen um Chorleiter Stefan Ehlert freuen sich schon diese Musik zur Ehre Gottes und für die Gottesdienst-Besucher wieder zum Klingen bringen zu können.

Kirchenverwaltung Schnaitsee

Verwaltungsleiter für den PV

Zum 1. Januar 2023 wird ein Verwaltungsleiter unseren Pfarrverband unterstützen und für Entlastung der Verwaltungsaufgaben von Pfarrern und Kirchenverwaltung sorgen.

Leider müssen wir uns zum gleichen Zeitpunkt von unserem lieb gewonnenen und unersetzlichen Diakon Konrad Maier verabschieden. Seine Stelle in unserem Pfarrverband wurde „von Oben“ trotz unseres Widerspruchs gestrichen. Wir sind sehr traurig über seinen Weggang und werden ihn sehr vermissen. Doch wünschen wir ihm aber alles Gute für seinem neuen Wirkungsort in Traunstein.

Im Pfarrheim laufen momentan kleine Umbauarbeiten im „Epsilon“. Die Belegschaft des Kath. Kindergartens braucht dringend Räume für Besprechungen miteinander und mit Eltern sowie als Rückzugsort für die Angestellten. Das betrifft nur die Zeiten, in denen der Kindergarten geöffnet hat.

Die Außenrenovierung der Magdalenakirche in Kirchstätt konnte aus Zeitgründen heuer nicht mehr durchgeführt werden. Angebote für Gerüstbau und Mauerer - und Malerarbeiten sind eingeholt.

Gefordert sind wir im Büro zurzeit besonders mit der Bearbeitung der Grundsteuererklärungen, die wir für alle Gebäude und Grundstücke der Kirche abgeben müssen. Ein herzliches Dankeschön unseren fleißigen Bürodamen, die diese zusätzliche Arbeit in vielen Überstunden auf sich nehmen müssen.



Eine erfreuliche Spende im vierstelligen Bereich erhielten wir zweckgebunden für St. Elisabeth, unser Leichenhaus. Ein herzliches Vergelts Gott!

Noch eine Spende, für die wir uns herzlich bedanken, sind die zwei Ruhebänke, die wir im Kirchenfriedhof aufstellen konnten. Die Firma Köhldorfer aus Stangern hat sie gefertigt und uns geschenkt und so den Friedhofsbesuchern eine große Freude gemacht.



Freude, Besinnung und Frieden wünschen wir Ihnen/Euch für die Adventszeit und für ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Für Kirchenverwaltung Schnaitsee
Elisabeth Heiß, Kirchenpflegerin

Familie Scherer stiftet Kapelle

Geweiht der Hl. Corona

Unter großer Besucher-Präsenz weihte Pfarrer Mario Friedl im Rahmen eines Feldgottesdienstes die von der Familie Scherer neu errichtete Corona-Kapelle ein. Dabei wurde Georg Scherer die Weiheurkunde überreicht.



Bild Urkunden-Übergabe

Am westlichen Rand des Ortes gelegen, soll die aus Holz errichtete Kapelle in ihrer Kugelform an das Corona-Virus erinnern. Die Holzbau-Arbeiten übernahm die Fa. Köhldorfner aus Stängern.

Weitere beteiligte Firmen: Planung Peter Köhldorfner, Schnaitsee. Bodenplatte Berger, Edenreit. Spenglerarbeiten Graßl, Waltham. Glasarbeiten Baumgartner, Trostberg.



Bild Kapelle innen

Glasgestaltung Künstler Ernst Czaloun, Trostberg. Schmiedearbeiten Löw, Schnaitsee und Heider, Feichten. Elektrik (die Kapelle wird mittels Solarstrom am Abend beleuchtet) Erdlen, Schnaitsee. Altar Künstler Florian Hasenauer Saalbach/Hinterglemm aus einem alten Holzstück, das aus Frabertsham stammt.



Bild Hl. Corona

Geweiht ist die Kapelle der Hl. Corona, der Schutzhelferin bei Seuchen. Infotafeln informieren über die weltweite Pandemie und die am Bau beteiligten Firmen. Die stets offene Kapelle lädt zu Gebet und Betrachtung ein. Mit zwei Ruhebänken ist sie auch ein beschaulicher Ort mit Blick auf das Alpenpanorama.



Richard Hellmeier

Familiengottesdienst-Team Schnaitsee

Ferienprogramm im Habamer Mösl



Die „Hüter des Waldes“ begrüßten die 26 Kinder und stellten verschiedene Aufgaben, wie hier die Länge des Baumstammes zu schätzen. Weitere Aufgaben folgten, wie Zapfen möglichst weit zu werfen oder einen Barfußpfad aus Naturmaterialien zu bauen. Für die gelösten Aufgaben gab es Gold-Nuggets.



Am Habamer Mösl erzählte Adelheid Lutzenberger eine spannende, selbsterfundene Geschichte zu dem Gewässer und zur Gegend rundherum. Die Kinder lauschten gespannt.



Am Ende des Nachmittages wurden die Abenteurer mit einem Eis belohnt.

Erntedank in Schnaitsee



Zu Erntedank kamen zahlreiche Familien zum Gottesdienst, der von den Kindern gestaltet wurde. Die Kinder übten sich im szenischen Spiel und lasen Fürbitten und Kyrierufe.



Musikalisch wurde der Gottesdienst ebenfalls von den Kindern gestaltet. Dank der Hilfe von Marietta Gmeindl und Stefan Ehler wurden zwei Lieder eingeübt und anschließend im Gottesdienst gesungen.

Steffi Anzenberger

St. Martin

Zu St. Martin organisierte der Elternbeirat der Schule Schnaitsee ein Martinsspiel mit Laternenumzug. Ein Teil des Familiengottesdienst-Teams um Steffi Anzenberger, Adelheid Lutzenberger und Sandra Huber studierte in zwei Schulstunden die Geschichte um den armen Mann und seinen Retter mit den Drittklässlern ein. Das Vororchester des

Musikvereins unter der Leitung von Irmi Sax, sowie Andrea Köhldorfner mit ihrem Pferd gestalteten die Feier, um den Kindern die Tradition um das Martinsfest nahezubringen. Die Grundschulkinder hörten aufmerksam zu und erhielten am Ende selbstgebackene Martinsgänse.

Sandra Huber



Auch das gemeinsame Singen kam, begleitet von Gitarre und Geige, nicht zu kurz. Es war ein kleiner, feiner, rundum gelungener Gottesdienst. Vielen Dank Konrad!

Elisabeth Berndlmaier

Kleinkinder-Gottesdienste



Da wie vieles andere auch die Kleinkinder-gottesdienste Corona bedingt über einen langen Zeitraum nicht stattfinden konnten, war die Freude umso größer, als unser Diakon Konrad Maier am 13. November zum Kleinkindergottesdienst mit dem Thema "Sankt Martin" in die Kirche in Schnaitsee einlud. Mit einem selbst gebastelten Kinderkino erzählte er sehr liebevoll und anschaulich die Geschichte vom Heiligen Martin nach und zog damit nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern in seinen Bann. Anschließend gab es einen kleinen Laternenumzug durch die Kirche.



Über 40 Kinder kamen am Buß- und Bettag von 9 Uhr bis 13.30 Uhr ins Schnaitseer Pfarrheim. Diakon Konrad Maier erarbeitete die Geschichte um Noah und die Arche in einem Theater, bei dem alle mitmachen durften. Entsprechend gut wurde der Inhalt von den Kindern aufgenommen. Die folgenden vier Stationen, die vom Familiengottesdienst-Team vorbereitet und durchgeführt wurden, dienten zur näheren Erarbeitung des Themas. Und natürlich wurden anschließend mit viel Elan passend zum Thema Archen, Tiere und Regenmacher gebastelt. Der große selbstgebastelte Regenbogen stand noch einige Zeit danach in der Kirche.

Sandra Huber

Ministranten der Pfarrei Schnaitsee

Was wir dieses Jahr alles erlebt haben...

2022 war für uns Ministranten das erste Jahr nach Ausbruch der Coronapandemie, das zumindest aus kirchlicher Sicht wieder so gut wie normal war. Bis auf ein paar letzte Hygienemaßnahmen Anfang des Jahres waren kaum merkliche Veränderungen im Vergleich zu vor der Pandemie erkennbar.



In diesem Jahr konnten wir auch endlich wieder schöne und große Festgottesdienste zusammen feiern. Auch bei unseren Festgottesdiensten gab es in diesem Jahr ein paar Neuheiten, z.B. dass die Osternacht am Abend stattfand. Wir haben im August mit voller Motivation und bei strahlendem Wetter das Patrozinium unserer Pfarrkirche gefeiert.



Kurz nachdem für uns das neue Schuljahr begonnen hatte, kam dann am 17. September unser jährlicher Ministrantenausflug. Dieser ging in diesem Jahr nach Passau. Passau ist eine interessante und schöne Stadt. Wir haben eine Dreiflüßerundfahrt (Donau, Ilz und Inn), eine Besichtigung des Oberhauses

und eine Besichtigung des Stephansdoms - in dem die größte Domorgel der Welt steht - gemacht.



Wenige Wochen später fand die Verabschiedung und Neuaufnahme statt. In diesem Jahr wurde Elisabeth Heiß verabschiedet, die viele Jahre Oberministrantin war. Wir sagen herzlichen Dank für ihren Einsatz und Beitrag zum Ministranten-Alltag! Außerdem wurden Andrea und Steffi Stocker, Sandra und Laura Jonetzek und Lea Eichinger verabschiedet. Wir freuen uns zudem besonders darüber, dass in diesem Jahr Josef Zieglgänsberger mit dem Ministrieren angefangen hat.

Was soll es nächstes Jahr Neues geben

Im neuen Jahr wollen wir regelmäßige Ministrantenstunden einbauen, diese sollen den Austausch und die Zusammenarbeit stärken. Außerdem wollen wir auf diesem Weg alle aktiver in anstehende Entscheidungen mit einbinden. Außerdem wollen wir im nächsten Jahr eine Veranstaltung für die Erstkommunion-Kinder anbieten.

Doch nun steht erst einmal Weihnachten unmittelbar vor der Tür. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns auch dieses Jahr wieder großartig unterstützt haben und wünschen euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!

Eure Oberministranten
Stefanie Ram, Xaver Berger und Michael Ram

Adveniat-Weihnachtsaktion 2022

Gesundsein fördern

Millionen Menschen in Guatemala haben kein Geld für Arztbesuche und Medikamente. Viele sterben an Krankheiten, die vermeidbar und heilbar sind. In dem kleinen Küstenort Iztapa betreiben drei Ordensschwwestern eine Gesundheitsstation, in der jeder behandelt wird. Unterstützt werden sie dabei vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat.



Ohne Hilfe hätten Ashley und Jeslyn vermutlich nicht überlebt. Die Zwillinge kamen zu früh auf die Welt, stark untergewichtig und zu schwach zum Trinken. Doch für einen Arzt und erst recht für eine intensivmedizinische Behandlung fehlte das Geld. „Wenn wir im ‚Hospitalito‘ keine Hilfe gefunden hätten, wären meine Mädchen gestorben“, sagt ihre Mutter Levis Vasquez. In der liebevoll Hospitalito, „kleines Krankenhaus“, genannten Gesundheitsstation in Iztapa, im Südwesten

Guatemalas, versorgte man die Zwillinge nach der Geburt mit hochkalorischer Milch und begleitete sie in den Folgemonaten. Heute merkt man den beiden Fünfjährigen ihren schweren Start ins Leben nicht mehr an: Vergnügt klettern sie auf den Bänken im Wartezimmer herum. Wieder sind sie im Hospitalito, dieses Mal zur Routineuntersuchung. Täglich werden hier dutzende Patienten untersucht, behandelt oder geimpft. Eine Behandlung kostet umgerechnet rund vier Euro – aber auch wer kein Geld hat, bekommt Hilfe: „Für die Menschen, die hierhin kommen, nichts haben und sich keine Medikamente leisten können, ist es ein Ort der Hoffnung“, sagt Schwester Karla Bustamente, die 42-jährige Leiterin des Hospitalito.

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.

Aktion Dreikönigssingen 2023

Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit

Die Sternsinger sind wieder unterwegs zu den Menschen. Vom 02. - 06. Januar sind die kleinen und großen Könige der Pfarreien im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.



„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der 65. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indonesien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Rund 1,27 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 77.400 Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Mit ihrem aktuellen Motto rücken die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und machen auf Mädchen und Jungen aufmerksam, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Mädchen und Jungen armer Regionen und in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Die Aktion bringt den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Bundesweit eröffnet wird das Dreikönigssingen am 30. Dezember in Frankfurt am Main (Bistum Limburg).

Bei der 64. Aktion zum Jahresbeginn 2022 hatten die Mädchen und Jungen aus 8.423 Pfarrgemeinden trotz der Corona-Situation rund 38,6 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie auf der Webseite www.sternsinger.de

Die Sternsinger in Schnaitsee werden am Donnerstag, 05. Januar am Seniorenheim an der Trostberger Straße Station machen. Sie stehen von 16.30 bis 17 Uhr am Vorplatz auch für alle, die sie nicht zuhause angetroffen haben. Am Freitag 06. Januar werden die Sternsinger aus Schnaitsee und Harpfing beim Festgottesdienst empfangen.

Irme Norbistrath